



MIGA. Der kurze Weg zu den Sternen.

Beltrán Skármeta Boisier

MIGA. Beltrán Skarmeta Boisier.

Vorliegende Version ist die erste, vom Autor noch unredigierte Fassung vor Abgabe beim Verlag. Entstanden 2026 in Berlin.

Alle Rechte beim Autor.

Cover: Aufnahme Eisengießerei Torgelow, homepage Silbitz Group.

Miga. Der kurze Weg zu den Sternen (Auszug).

Beltrán Skármeta Boisier

1.

// (...)

‘Vorgestern sagten die Leute: I‘wo,
Morgen Nachmittag wissen wir mehr.
Dann besucht uns der Falke, der kommt über‘s Meer.
In der Regel weiß ‘der, wer,
Wie, ‘was hier zusammenhängt, wenn wir es schwer
Haben in unser‘m Leben. Am Morgen danach
Kamst du dann ‘an. Tatsächlich im Schweben,
Du flogst ja mit Air
France, dann Air Alge‘rie. Immer
Gegen die tiefsteh‘nde Sonne.
Und doch gegen Osten. Drei Stunden im Bus,

Zu den örtlichen Sufis, im Anschluß. Senussi,
Die hier seit Jahrhunderten wirkten.
Bedrängt neuerdings von der LAAF.
Sie beschwörten mit ihrem nicht endenden
‘Turna¹-Tanz und nächtelangen Gesängen die Wendung
Im Krieg, der das Land überdies in Beschlag
Nahm, die Flucht der Besatzer und derer,
Die ‘sie auch bedrängten hier. Deren Geräte
Und Kriegswaffen, hieß es, versagten oft,
Aus unerklärlichen Gründen.

Schon ‘auf deiner Fahrt zum Charudsch-Plateau
Fielen dir ‘die wie in Wellen aufsteigenden
Schwärme der Vögel auf. Die Zeit verging.
Doch das Abendlicht blieb.
Und dann hattest du Glück.

¹ Türkisch: Kranich. Anm. d. Autors.

Denn du hattest schon Vogelkohorten bestätigt,
Die Autokolonnen verfolgten und diese
Ausdauernd bekreischten, als wollten sie 'sie
Von der Gegend verjagen oder die verpestete
Luft bloß beklagen. Das war dir nicht neu.
Aber Kraniche, hier, die du zweit
Einen Panzer verfolgten, über Kilometer hin'weg,
Mit ihren Schreien 'nahten ihm, sogar versuchten,
Auf diesem zu landen, offenbar, um ihn zu bekämpfen,
Ja, mehrmals; 'das verschlug sogar 'dir den Atem.

Danach kreisten 'die beiden Vögel
Harmonisch und in ungefährdeter Höhe noch über
Dem Ungetüm, das wie ein kampfmüdes Wildschwein
Sich in einer Böschung verkroch, Stück für Stück.

Doch du filmtest das ganze Szenario
Aus sicherer Höhe. Fuhrst gleich in dein Zimmer
Und 'flogst tags dar'auf froh

// (...)

4.
'Wo 'war nun das Vorhand'ne
Im Nicht-Vorhand'nen?
Das 'unmessbar schwache Licht
Fanden sie nicht (aber du),
Das das stärkste Licht, pure
Aufbaukraft. Die noch 'vor der Sternkernkraft misst
Du nicht; nur, was sie an- oder ausrichtet, 'kann
Man (nach großer „Zeit“) nachweisen. Ist
Da, bevor noch das Quarzchen irgendeines
Lichtes ergliss, 'Mischfiguren entstanden
Von beidem. Deine Welt ist schwarz,
Aber nicht nihilistisch.
Da ja die um'wandete nicht die der wandelnden
Körper und Kräfte, die offene

Ist. Und also die ge'pufferte, die ausge'fällte
Welt: 'Da-Welt und Nichtwelt.
Und 'nicht: dieses 'beide nicht.
Welche dann außen?
Nicht die da unsichtbar ist draußen.
Die muss über'all sein, gabst du ins Diktat.

Die du 'hast, in der Tat,
Nicht die Zeit umgekehrt, sondern alles. Das gelt' es
Nun nur zu beweisen, mit Zahlen, den Hubble-
Und Supercomputern, spotteten sie 'alle.
Zudem eine Frau - und vor nicht
Einmal 'fünf Jahren akkreditiert!

Doch du 'suchtest ja gar nicht.
Du hast nicht gesucht, schnaufend,
'Sinn treibend; sondern gefunden.
Indem du dich finden 'ließt, aufmachtest
Dich, in beiderlei Bedeutung des Wortes.
Und nun: warst 'du 'nicht in der Welt?
Dann bewiesest du's doch an dir selbst.
Durch dich selbst.

Kurz darauf: Alles grünt.
Nur, die Stauden erstarken im Grün -
Und dann blühen sie nicht. Auch die Blattlaus ist grün,
Neuerdings. Jene Laus, so genannt,
Pediculus humanus capitis, die
Den Menschen befallen 'kann, ist nicht 'weniger grün.
Das sonst 'weiße Sekret, dass bei trockenem
Auge sich manchmal beim Menschen
An dessen Rand bildet, ist grün.
Kalk- und Sandstein, selbst 'Eisenerz: grün jetzt.
Der Morgenstern: grün.

// (...)

5.

Darauf kamen sie alle, die dir doch gehöhnt,
Ehrerbietig zu dir und baten
Um Erklärung und Leitung.
Du empfindest sie, vielmehr sie dich
Wieder im Hörsaal.
Und steckstest dir die an jenem Tag
Dreizehnte filterlose Camel an.
'Die dich erledigen wird, irgendwann,
Die wievielte wird 'das sein?
Auch das 'lässt sich errechnen und 'ist
Doch noch nicht eingetreten. Genauso
Ist das mit dem Ende. Dem Ende
Von allem. Der Feind
Deiner Art ist der der Gegen'wart.

// (...)

6.

'Du seist nicht bedeutend, auch nicht deine Arbeit:
'„Nein, nur ein Brot'krümel am Intihua'tana-Stein bin ich.
Dort aßen und essen die Götter. Auch Menschen.“
Dass deine „Betrachtungen“ 'entscheidend
Sehr wohl: von außen zu hören das, war dir nicht wichtig.
Nach innen zu hören vielmehr deine Pflicht sei.
So blieb es. War's immer. Müss' 'in uns letztendlich
Werden die Entfernung verkürzt zu den Sternen.

So kamst in der Wissenschaft zu deinem Namen
Du, wegen dem Brotkrümel. Und den vielen
Ara'bismen: „Ein Gespräch über den Himmel?
Das Dasein in der 'Fremde misst.“

Es 'muss um den Raum gehen, der uns umschließt.
Was denn sonst? Weil durch 'ihn die Zeit fließt,
Er sie aber schon 'bei der Verbindung verließ,
Da in 'ihn trat die Zeit,

Oder sie ihn entließ aus derselben. So dass
Wer die Selbstheit erfasst, die des Raumes,
Im hohen Peru
Wieder ankommt, sagst du.
Und kein Jahr mehr verbüßt
In den Fängen der Zeit.
Wohin strebt der Gespons - ohne sie
Dann? Wo war
Er vor dieser? Die Saat
Zwar Milliarden dieser krummen Gärten
Der Freundinnen. Aber er 'lieh
Ihnen sich und blieb nicht.

Wenn 'du 'dort stehst dann wieder,
Noch 'unaufgegessen.
Vergessen, vielleicht; was wird sein?
Wird 'wer dir wohl 'zuwerfen ein Seil?
Wenn 'du nach oben würfest 'eines:
„Ein Gespräch über den Himmel“,
Liebstes Sprichwort dir der 'Sufis.
'Das wird sein:
Du 'trittst in den Ballsaal, als erste, hinein.

Er lässt 'dich nicht allein.
Nein, er lässt 'dich allein mit sich.
Das ist etwas völlig anderes, das Gegenteil
Von Einsamkeit, von ihr das Gegenteilige,
In Vollkommenheit. Was willst du mehr?
Wenn du auch auf fast alles verzichtest,
Was anderen Freude bereitet und was
Sie erwarten vom Leben; dein Glück
Ist tatsächlich ein Vielfaches davon,
Um Vieles 'mehr 'wert.

// (...)

Du kannst und du wirst mit der Sonne,
Die hoch über allen steht, tanzen.
Mit niemandem sonst.

// (...)

„Unendliche Schwere am eigenen Leib
War oder zog, war *und* zog an mir.
So, als ob diese 'sich zusammenzöge
Um mich, sie sich 'zusammenzöge
Unendlich, 'mich dadurch beschwerend,
Unendlich beschwerend,
So dass die geringste Regung mir unmöglich
Erschien. Woraufhin etwas rief
Oder wer: *Komm' zu mir*
In diesen Raum-Zustand
Hinein, 'in diesen Raum.
Wenn du 'in ihm bist, bist du, wie ich,
Überall, wo der 'Zustand ist: Raum oder nicht.
Ich ertappte mich dabei zu fragen: wer spricht
Da? Aber darauf wick sie im Nu,
Diese 'Zusammenziehung,
Die riesige Schwere. Und nicht
Das geringste Gewicht, keine Trägheit verspürt' ich
Für lange an mir 'selbst und kaum
Eine Fläche; als schwebt' ich im Raum.“

Die Versuchsleiter staunten zwar,
Folgerten aber,
(Für dich hohl und schief):
Wenn ein Mensch keine Tiefe hat,
'Wie diese beiden
(Die 'viel Tiefe haben),
Werden wir nicht 'diese Ergebnisse haben.
Was ja doch bestätige, was 'du
Im Grundsatz behauptetest:
'Ob das Erleben der Rechnung sich füge
Und 'wenn, brauch' es neben
Dem ganzen Haus, allen Gesetzen, auf die
Dessen 'Bau beruht; auch die Erlaubnis
Des Hauswarts, der einläßt ins Torhaus:
Allein der Proband, 'was er sei,
'Wie er sei, geb' es vor.

„Das Gefäß“. - Aber nein, sagtest du;
Einerlei, wo man steht, wo man liegt,
Was man glaubt und versteht,
Einerlei, was man tut;
Das Gefäß ist der Raum,
Was ihn ausfüllt, ist *rūh*.

Und dann rechnetest 'vor
Du ihnen, wie ein mögliches 'Vorunivers'um,
Be'vor sich das unsere Welle um Welle
Zur Welt ausge'breitet, auf kaum eine Elle
Zusammengesunken sei, größer nicht als eine Kerze,
Die auch noch geschmolzen, durch eigenes Saugen,
Ohne einen stolzen,
Gebührlchen Zeugen. „Natürlich:
Eh blieb nur ein Auge.“
Dessen, der das Folgende hob
Aus dem 'Zwischennichts,
'Mit einem Paukenschlag. 'Nichts
Aber barst und verschwand einfach so;
Das ging *nicht* in den Kolk.

// (...)

10.
'Sie, die zweifache Mutter hingegen
Blieb liegen
Am Morgen, dem sieb'nten, da Regen
Kam und man 'eh abbrach, nicht fugend
Sich ja mehr voll'endete Stille. Sie wollte
Auf Anhieb berichten. Gab zu Protokoll:

Ich seh 'auf meinen Leib hinab,
Der auf dem 'Bett hier
Liegt, 'unter mir. 'In mir, erst 'naht
Sie, von oben, entsteht eine

Stimme, die fragt: „Was verbindet
Dich ‘mit allem ‘Vorherigen? Ich.
Mit allem, was ‘nach dir kommt? Ich.
Was verbindet dich ‘mit ‘deinem ‘Atem?
Ich. Mit der Unendlichkeit? Ich.“
Ein Draht ‘ist keine Kette, Gardinen
Sind keine Plissees. Eine Sternengardine
Ist das, was ich seh‘. Und dahinter
Die Engel, die Bildgießer waren,
Beim Werken weiterhin, um die
Ausgegossenen Milchstraßen gehend,
Indem sie die Abbilder ihrer Erzeugnisse
Prüfen und wahren
(‘Vom Ursprung, ‘an ihm), die da ‘mit
Dem, was „Beugungen“ heißt, oder „Hauchbilder“,
Sie verlebendigen, all‘ diese Abbilder: zu
Den Geschöpfen. Was unendlich fortwährt.
Das dank dieser werthaftern
„Hauchbilder“ und des ursprünglichen Ausgusses,
Wird mir erklärt. Bevor etwas ins ‘Sein
Tritt, wird etwas geträpfelt
Vom Fußweg nach unten, das Muster bewahrend,
Die Kennung und Zeichnung. Das „Hauchbild“
Gibt Leben, die „Beugung“: gemeint ist damit,
Dass das nämliche Eine Neigungen er‘fährt
Oder Abwandlungen, aber ‘nie etwa zu
Etwas ‘anderem wird. Das ist mit ‘aller Leben,
Dem der Menschen ‘ebenso. *Atem* ist so.

„Unerhört“, rief dann jemand. Und trat
Aus dem Dunkeln ein grauhaarig bärtiger,
Älterer Kauz vor, mit Pfeife im Mund,
Die er kurz in die Hand nahm, und sprach:
„Hatte Gott eine ‘Wahl, als er die Welt erschuf?“
Und er ‘zeigt auf den Nachthimmel wie auf die
Schul Tafeln, die man mit Kreide beschreiben kann.
Für diesen ‘einen Moment kann ich lesen
Die „Beugungen“. Sehe, es gibt deren hundert
Oder neunundneunzig, die Anwendung finden

Beim Menschen. Ich sage zu jenem:
Verzeihung, zu gerne
Wüsst' ich, welche 'von diesen bei meinen 'Kindern
Verwendung gefunden. Das sagen die Sterne
Nicht, sagt dann der Kauz mit der Pfeife.
„Allein am Charakter der Menschen erkennt man's.
Nie endet der An- oder Aufruf, die Feierlichkeit
Der einholenden Rings'umbewegung

Am Einstieg. Der Weg geht inwendig
Und weg springt der Zeiger
Von den Chronometern. Denn wenn auch die Weite
Und Höhe und Tiefe
Sind unbegrenzt, alles bewegt und ereignet
Sich in einem glänzenden
Kreisschluss, egal, wer und wo,
Wann man 'ist. Ich glaube, man ist immer;
Wenn je man „gewesen“.
Man kann nicht am Rand
Herausfallen, es gibt keine Falldüren.
'Und es ist 'keine gebaute Gemeinschaft
Unter den Geschöpfen, den Sternen, den Menschen,
Schuhayb, denn 'nichts wird entwickelt.“

Dann lachte die bis dahin nüchterne,
Ja, etwas spröde Frau zickig,
Phrenetisch. Nicht wissend, dass sie
„Kleine Sternschnuppe“ dann noch genannt
Worden war. Immerhin diese, 'ein Mensch
Hatte sich verändert. 'In ihr war 'mehr Leben,

Kein anderes. Vom selben 'mehr, weiter
'Und umge'wendet. Der Mystiker leitete
Nur angereicherten Dunkelstoff weiter.
Für ihn „gar nichts Neues“. „Dunkel
Wie die Erde“, befand er. Es würde
„Nicht wurmen“ ihn, wenn er „verschwände“.

// (...)

12.²

Der Tod wurde abgelöst durch eine grüne Gestalt,
Die nicht tötete, sondern veredelte kalt,
Was noch da war, mit strengem Gemahne,
In allem sich spiegelnd mit steinerner Miene.
Doch, unverhofft, wurde am Ende auch diese
Wacht abgelöst durch eine edle Gestalt,
Die nicht Adel gab, sondern vergrünete bald

Die gesamte Erscheinung der Welt, die erhalten
Geblieben war, dingliche oder bloß Vorstellung, Wahn
(Nach der früheren Spaltung
Oder Unterscheidung, die längst nicht mehr galt).
Und erst 'dieser erwies sich, nicht 'der and're Riese,
Als der wahre Grüne,
Der eh'mals gepriesen und seither verhiessen.

Selbst der Oze'an warf nun 'aus grüne Ränder,
Behielt diese, nicht mehr um'schwünglich,
Wie ein jeder 'weitere Morgen emp'fing licht,
Mit sattem Lob selbst das verdrießlich'
Gemüt: indem allem verlieh'n war
Ein grünliches Lodern. Wie Mate-Sud oder
Grünwässrige Kreide, die auf allen
Dingen von jetzt an sich fände.

// (...)

^{2 2} Dieser Abschnitt erschien zuvor als Einzelpoem mit dem Titel „*El Verde*“ im Band „*Leben auf dem toten Planeten, Gedichte Band 1*“. Hinweis d. Verlags.

13.

Der 'All-Tag erschiene dir so am A'zur schon.
Während dir, auf 'ihn zu, das Obige träumte.
Der 'Tag war kein Hühne, ein schwächtiger Bursche,
Der andauernd ausrief: Ich habe Termine,
Ich habe Termine!
Auf 'die Art sich gegen den 'Allblauen bäumte,
Der, wie du behauptetest, 'brachte den Grünen.
Du flogst, vierzehn Stunden bald, von Oklahoma
Nach Tokio und schiefst wie im Koma.

Aufwachend mit 'dem Song
Der 'zwei Lovell-Schwestern
Im Kopf, deren Gig in Louis'ville
Du erlebt noch vor'gestern:
If God is a woman
The devil is too
Better get down on your knees.
I'm gonna pray for you.
Wenn auch 'du den Allmächtigen
Hieltst für geschlechtslos
Und beim Widersacher dir dünkte: ein Mann,
Der das Feuer der Schöpfung mit Wasser verwischte.

// (...)

Hier behalfst du mit Rumi
Dir: „Alles. Denn nicht 'ein Atom
Ist da 'leer von seiner Liebessonne und jede
Rose den Duft des Gartens trägt seiner Einigung.“
Atme! Was 'daher begonnen,
Ist ewiger Lenz. Einmal dreh' dich,
Gegen den Uhrzeigersinn,
Mit mir, und frage dich 'nun:
Woran glaubst du, tatsächlich,
Das heißt: wofür 'brennst du?

Wofür alles jemals begonnen,
Ist ewiger Lenz. In der Schöpfung
Und in allen Herzen. Was wir nur
Nicht annehmen wollen“, ergänztest du.

„Gott presst zusammen und lässt los –
Das Herz presst und lässt los -
Das Blut sogar selbst arretiert und stößt aus,
Was es bringt und braucht, ‘führt,
‘Selbst geführt. Was soll *sein*, das erkennst
Du daran. Und auch das hoch
Und tief, zugeführt. Instinktiv.

„Rumi in seinen Briefen,“
Mahntest du – als ob ‘er das wüsste;
„In den 18.000 Welten liebt
Etwas anderes jeder, ‘ist
In irgendetwas verliebt.
Wird die Höhe jedes Lebenden durch die Höhe
Bestimmt des geliebten Objektes. Derjenige,
Dessen Geliebtes zarter ist und lieblicher,
Ist auch hervorragender.“ Du ergänztest:
„Und näher am Ziel, welches ist ‘aller Liebe
Ziel; nämlich mit dem, den man liebt,
Zu verschmelzen, ‘zu einer, zu ‘einem,

‘Der einzig bleibt übrig.“

Beltrán Skármeta Bosier, 2026. Alle Rechte beim Autor.